

Persönlich und fachlich gereift

Technische Universität Ilmenau begrüßte am Samstag nicht nur die Erstsemester, sondern verabschiedete auch feierlich die Absolventen

VON BRITT MANDLER

Ilmenau. Im leuchtend roten Talar tritt Peter Scharff, der Rektor der Technischen Universität Ilmenau, ans Mikrofon. Würde strahlt er aus – und Zufriedenheit. Denn vor ihm sitzen hunderte junge Menschen, die nun in einen neuen Lebensabschnitt starten werden. Absolventen, die an der Technischen Universität nicht nur Lehre und Forschung kennen gelernt, sondern sich auch persönlich weitergebildet haben.

„Die Feier der Exmatrikulation ist einer der schönsten Momente im Leben eines Rektors“, weiß Peter Scharff. Denn am Werdegang der Absolventen haben er und seine Kollegen entscheidenden Anteil.

252 Absolventen erlangten den akademischen Grad des Bachelors oder Masters oder schlossen ihr Studium mit dem Diplom ab. Zwölf weitere Absolventen dürfen nun auf Lebenszeit einen Dokortitel führen.

Zur Exmatrikulation kamen nicht alle Absolventen. Denn viele der Studenten fanden bereits kurz nach ihrer Abschlussprüfung einen Job, arbeiten nun im ganzen Land verstreut.

„Wir möchten Semester für Semester die Personalchefs der großen Unternehmen davon überzeugen, dass es sich lohnt, Studenten aus dem kleinen Ilmenau denen anderer Universitäten vorzuziehen“, sagt Professor Scharff und ist sichtlich glücklich, dass dies gut gelingt.

Er und seine Kollegen haben

aber nicht nur den Anspruch, eine fachlich sehr gute Ausbildung anzubieten. „Wir wollen unsere Studenten auch persönlich prägen.“

Dafür gibt es in Ilmenau viele Gelegenheiten. Die Campusfamilie lebt davon, dass sich junge Menschen ehrenamtlich engagieren. Nicht nur der Studierenderrat spricht zur Exmatrikulation den engagiertesten Ehrenamtlern ein großes Dankeschön aus und verleiht Preise.

Auch der Lions-Club Arnstadt-Ilmenau würdigt hervorragende Studienleistungen und soziales Engagement. Der mit 1000 Euro dotierte Förderpreis geht an die Bitterfelderin Lydia Schneider. Im vergangenen Jahr schloss sie ihr Bachelorstudium in Biomedizinischer Technik

mit „sehr gut“ ab, inzwischen belegt sie einen Masterstudiengang und engagiert sich nach wie vor in verschiedenen Gremien auf dem Campus. „In der Wirtschaft ist es wichtig, dass man über das geforderte Maß hinaus etwas gibt“, begründet Lions-Präsident Andreas Städtler, warum der Club ein solches Engagement gern fördert.

Zur Exmatrikulation gibt es noch eine Besonderheit: Es werden Doppelabschlüsse vergeben an Studenten, die sowohl an der Elektrotechnischen Fakultät in Sankt Petersburg als auch in Ilmenau studiert haben. Die akademische Partnerschaft besteht seit den 50er-Jahren. Doppelabschlüsse werden indes im nunmehr vierten Jahr vergeben und sind bei den Studenten begehrt.



Strahlend nahmen die Absolventen der TU Ilmenau ihre Urkunden entgegen. Foto: Britt Mandler